

UMWELT- NEWSLETTER

Ausgabe Nr. 01/2022



Cámara de Comercio e Industria
Uruguayo-Alemana
Deutsch-Uruguayische
Industrie- und Handelskammer

Lo hacemos posible.

Fomentado por:



Ministerio Federal
de Economía
y Protección del Clima

en virtud de una decisión
del Bundestag alemán

UMWELT - NEWSLETTER

Ausgabe Nr. 01/2022

IN DIESER AUSGABE

Neuer Verpackungsmanagementplan 1

Fleischkonsum in der Zukunft

BPU Meat - Co₂ neutrales Fleisch 2

Rügenwalder Mühle 3

B.I.F.E - kultiviertes Fleisch 3

Chancen & Möglichkeiten

Uruguays neuer Leitfaden zur elektrischen urbanen Mobilität in Uruguay 4

Die EXPO Uruguay Sostenible 5

Innovationen & Fortschritte

Das Projekt Rivera-Composta-Technischer Besuch 6

Uruguay als Vorreiter bei der Nutzung erneuerbarer Energien 7

Uruguay entwickelt nationale Kreislaufwirtschaftsstrategie 8

LIEBE LESERIN, LIEBER LESER:

Der Umwelt-Newsletter ist eine Zusammenfassung, die einen Überblick über aktuelle Entwicklungen, Ereignisse und Projekte gibt, die zum Umweltschutz und zu nachhaltiger Entwicklung in Uruguay beitragen sollen.

Der Newsletter wird von der Deutsch-Uruguayischen Industrie- und Handelskammer herausgegeben, erscheint dreimal jährlich und wird per Post an 2.000 Mitglieder, Abonnenten und staatliche Stellen in Uruguay, Argentinien, Paraguay, Brasilien, Deutschland, Österreich und der Schweiz verschickt.

Darüber hinaus wird er auf unserer Website veröffentlicht und ist somit für jeden zugänglich.

Wir bieten Ihnen die Möglichkeit, die Sichtbarkeit Ihres Unternehmens zu erhöhen und eine Anzeige in dieser Publikation zu schalten. Als Sponsor haben Sie die Möglichkeit, Ihr Firmenlogo mit einem direkten Link zu Ihrer Website auf der Titelseite des Berichts für einen Zeitraum von drei oder sechs Monaten oder einem Jahr zu platzieren.

Unternehmen, die in den Bereichen Kreislaufwirtschaft, GreenTech und nachhaltige Entwicklung tätig sind, haben die Möglichkeit, ihre umweltfreundlichen Lösungen, Technologien oder Projekte im Rahmen dieser Publikation zu präsentieren.

Mit freundlichen Grüßen

Ihr Team für Außenhandel und Nachhaltigkeit
Deutsch-Uruguayische Industrie- und Handelskammer

**SPONSORS
OFICIALES**

BASF
We create chemistry

Partner of the DB Schenker Network
DB SCHENKER
Ralesur S.A.

BADER
URUGUAY

**SPONSOR DE
COMUNICACIONES**

LESTIDO
Audi Volkswagen

BAYER
Science for a better life

Guyer & Regules

Grant Thornton

WÜRTH

Neuer Verpackungsmanagementplan

Das Umweltministerium erhielt von der Industriekammer Uruguays (CIU) den neuen Verpackungsmanagementplan, um die im Beschluss Nr. 271/2021 festgelegten Verwertungsziele zu erfüllen. Bis 2025 soll der Prozentsatz der verwerteten Verpackungen 50 % erreichen, während er heute nur 4 % beträgt, ein Ziel, das ein großes Engagement aller Beteiligten erfordert. Dieser Plan soll landesweit durch die 19 Verwaltungsbezirke umgesetzt werden, was zur Schaffung von mehr als 1.000 Arbeitsplätzen im System der Verpackungsrückgewinnung führen wird.

Dieser neue Verpackungsmanagementplan zielt darauf ab, die Verwertungsquoten für Verpackungsabfälle unabhängig von ihrem Material einzuhalten, um die Wiederverwendung, das Recycling und andere Formen der Verwertung dieser Abfälle zu gewährleisten. Damit soll den Verpflichtungen aus dem Beschluss Nr. 271/2021, der das Verpackungsgesetz regelt, nachgekommen werden:

- Vertiefung der Grundsätze der erweiterten Herstellerverantwortung;
- Einsatz und territoriale Abdeckung in den 19 Verwaltungsbezirken;
- Verwertungsquoten für Verpackungsmaterial;
- Quoten für recyceltes Material in bestimmten Verpackungen, mit spezifischen Fristen bis 2023 und 2025.



1

Der Beschluss Nr. 271/2021 ist Teil einer Reihe von Instrumenten, die darauf abzielen, das Abfallrecycling in Uruguay zu optimieren: das Verpackungsgesetz, das 2019 verabschiedete Gesetz zur integrierten Abfallwirtschaft, der im Dezember 2021 eingeführte Nationale Abfallwirtschaftsplan sowie weitere Bemühungen zur Regulierung spezifischer Abfallströme wie Gewerbeabfälle, elektronische Geräte und Baustellenabfälle.

Der bisher entwickelte Verpackungsmanagementplan, an dem mehr als 2300 Unternehmen beteiligt sind, hat mit einer Verwertungsquote von nur 4 % der Verpackungen sehr schlechte Ergebnisse erzielt. Diese Ergebnisse zeigen, dass Uruguay in Bezug auf das Management von Einwegverpackungen hinter der Region zurückbleibt und dass das Modell der erweiterten Herstellerverantwortung für verpackte Produkte (nach dem Importeure und Hersteller von Produkten für die Rückwärtslogistik und die anschließende Verwertung von Abfällen verantwortlich sind), das in anderen Abfallströmen erfolgreiche Ergebnisse erzielt hat, unzureichend umgesetzt wurde.

Der neue Plan bringt eine Reihe von Neuerungen mit sich, die das Umweltministerium für unabdingbar und strategisch wichtig hält, um die Ziele innerhalb der festgelegten Fristen zu erreichen, wie z. B. die Einführung eines Pfand-, Rückgabe- und Erstattungssystems für formstabile Verpackungen (PET-Flaschen, Glas, HDPE u. a.).

Quelle: Ministerio de Ambiente, 22.02.2022



Das Deutsche Pfandsystem

In Deutschland wird seit 2003 für viele Getränkeverpackungen, seien es PET-, Glas- oder Metallflaschen oder Dosen, ein Pfand erhoben.

In dem seit 2019 geltenden Verpackungsgesetz (vorher Verpackungsverordnung) wird geregelt, dass auf Einweggetränkeverpackungen grundsätzlich ein Pfand zu erheben ist. Um die notwendigen Prozesse zu etablieren, wurde die Deutsche Pfandsystem GmbH (DPG) gegründet. Eingebunden werden nicht nur Getränkehersteller und Importeure sowie Händler und sonstige Letztvertreiber (Rücknehmer), sondern auch die Hersteller von Automaten zur Leergutrücknahme, Zählzentren und Clearing-Dienstleister zur Organisation des Pfandkreislaufs.

Alle in das deutsche Einwegpfandsystem integrierten Verpackungen sind über eine unverwechselbare GTIN (pro identifizierbar und können über den Abgleich mit den, in einer zentralen Stammdatenbank gespeicherten Referenzdaten, eindeutig einem Hersteller oder Importeur zugeordnet werden. Die ebenfalls in das DPG-System eingebundenen Rücknahmeautomaten und Zählzentren lesen die GTIN aus und generieren einen elektronischen Datensatz, der alle wesentlichen Informationen über den Artikel enthält.

Quelle: [DPG GmbH](#)



[Schauen Sie sich auch dieses Video zum Pfand-Prozess an](#)



Auswirkungen des

Konsumverhaltens auf die Biodiversität

Unterschiedliche Konsumgewohnheiten beeinflussen die biologische Vielfalt ebenfalls in unterschiedlichem Maße. Hoher Konsum von tierischen Produkten ist mit einer deutlich höheren Umweltbelastung verbunden, als eine Ernährung mit hohem Anteil an pflanzlichen Produkten. Das Hauptproblem ist der größere Bedarf an Land, um tierische Produkte wie Fleisch zu erzeugen. Nach US-Ertragsdaten werden für die Produktion von 1000 Kilokalorien Rindfleisch 31,2 Quadratmeter Land benötigt, während für die Produktion von 1000 Kilokalorien Getreide 1,1 Quadratmeter benötigt werden.

Außerdem ist insbesondere die Intensivtierhaltung häufig von importierten Futtermitteln abhängig, was mit einer veränderten Landnutzung und damit einem Verlust an biologischer Vielfalt in den Ländern einhergeht, welche Futtermittel produzieren. Die größten Sojaproduzenten sind Brasilien und die Vereinigten Staaten, wobei allein Brasilien im Jahr 2018 rund 34,7 Milliarden Hektar Sojabohnen angebaut hat.

Zudem sind hohe Viehbestandsdichten mit hohen Stickstoff- und Phosphatmissionen in Wasser, Boden, Luft und Gewässer verbunden, was sich negativ auf die biologische Vielfalt in den Regionen auswirkt, in denen sie angesiedelt sind.

Quelle: [BMUV; BFN, 11/2021](#)

Wie werden wir in Zukunft Fleisch konsumieren?

2

Der Markt für Fleischersatzprodukte entwickelt sich so dynamisch wie nie zuvor. Fachleute sehen in den kommenden Jahren bei den pflanzenbasierten Alternativen weltweit eine jährliche Wachstumsrate von 20 bis 30 Prozent. 2017 betrug der weltweite Absatzmarkt bereits 4,6 Milliarden US-Dollar. Dies ist im Vergleich zu der rund eine Billion Dollar des globalen Fleischmarktes noch immer gering, auch wenn dieser weitaus weniger wächst und in einigen Ländern stagniert

Fleischalternativen werden aus vielen Gründen immer beliebter. Die Fleischindustrie steht wegen ihrer Arbeitsbedingungen, ihrer Tierhaltung und ihrer Auswirkungen auf das Klima und die Umwelt in der Kritik. Nach Angaben der Ernährungs- und Landwirtschaftsorganisation der Vereinten Nationen (FAO) ist die Viehwirtschaft alleine für 14,5 % der klimaschädlichen Gase verantwortlich.

Quelle: [FAO, 2013](#); [Heinrich-Böll-Stiftung, Friends of the Earth Europe and BUND, 2021](#)

Um zu zeigen, wie unser Fleischkonsum in Zukunft aussehen könnte, werden in diesem Artikel innovative Unternehmen vorgestellt, die dazu beitragen könnten, die Emissionen aus dem Fleischproduktionssektor zu reduzieren. Drei Unternehmen werden vorgestellt: BPU Meat aus Uruguay, das CO₂-freies Fleisch produziert, die Rügenwalder Mühle aus Deutschland, die sich auf pflanzliche Fleischalternativen spezialisiert hat und BIFE aus Argentinien, das sich mit kultiviertem Fleisch beschäftigt.

BPU Meat

- CO₂-neutrales Fleisch

Uruguay hat die erste Lieferung von verifiziertem klimaneutralem Rindfleisch getätigt, das von Frigorífico BPU Meat in Zusammenarbeit mit Montes del Plata in einem kombinierten Produktionssystem aus Rinderhaltung und Forstwirtschaft hergestellt wurde.

Das Produkt von BPU Meat trägt die Bezeichnung Version Zero und ist für die EU-Länder und Japan bestimmt. Das Fleisch wird auch nach Deutschland für die Restaurantkette Block House exportiert, die mehr als 50 Filialen in Deutschland, Österreich, Spanien und Portugal hat und auch online verkauft. Gleichzeitig wird dieses Fleisch über die Supermarktkette Disco auf dem uruguayischen Markt erhältlich sein.

"Dieser erste Export ist ein wichtiger und noch nie dagewesener Meilenstein für das Land, da es sich um ein zertifiziertes Produkt handelt, das dank der Synergie der beiden wichtigsten Produktionssektoren des Landes erzeugt wurde", sagte Daniel De Mattos, Berater des Verwaltungsrats von BPU. De Mattos hob das Potenzial dieser Synergien für das uruguayische Produktionssystem hervor. Uruguay ist ein Land, das weltweit sehr gut für die Qualität und Sicherheit seiner Fleischprodukte sowie für seine nachhaltigen Produktionsmodelle positioniert ist, so dass die innovativen Aspekte dieses Modells einen weiteren Schritt in Richtung der anspruchsvollsten Märkte darstellen", sagte er.

Quelle: [ELPaís, 05/03/2022](#)

Wie werden wir in Zukunft Fleisch konsumieren?

Rügenwalder Mühle - pflanzliche Fleischalternativen

Ein Paradebeispiel für den Erfolg von pflanzlichen Fleischalternativen stellt ein mittelständisches Unternehmen in Deutschland: Die Rügenwalder Mühle ist ein Familienunternehmen und zählt zu den bekanntesten Lebensmittelherstellern in Deutschland. Zudem hat die Rügenwalder Mühle als erster deutscher Wursthersteller vegetarische und vegane Fleischalternativen eingeführt. Und das mit Erfolg: Im Jahr 2020 macht der Wursthersteller erstmals in seiner 186-jährigen Geschichte mehr Umsatz mit vegetarischen und veganen Fleischalternativen als mit Aufschnitt oder Wurst. Dabei ist das Familienunternehmen aus dem niedersächsischen Bad Zwischenahn erst 2014 in die Produktion von Veggie-Fleisch und -Wurst eingestiegen.

„Die Coronakrise hat dem Trend zu bewusster Ernährung mit pflanzlichen Fleischalternativen zusätzlich Schub gegeben“, sagt Michael Hähnel, CEO der Rügenwalder Mühle. In der Tat ist der Fleischkonsum in Deutschland seit 2018 rückläufig, während die Anzahl an Fleischersatzprodukten auf dem Markt stetig steigt. Laut Statista könnte der Umsatz mit veganen Fleischersatzprodukten weltweit bis 2040 sogar 450 Milliarden USD betragen.

Quelle: [Handelsblatt, 08/2020](#);
[Statista, 2021](#);
[Statista, 2022](#)

Diese Entwicklung hat das Unternehmen Rügenwalder Mühle bereits 2019 mit einem Rekordumsatz von 242 Mio. € gespürt, das entsprach einem Plus von fast 15 % zum Vorjahr. Inzwischen ist das Unternehmen wegen der starken Nachfrage an seine Kapazitätsgrenzen gestoßen und baut deshalb die Kapazitäten mit hohen Investitionen kräftig aus.

B.I.F.E - kultiviertes Fleisch

In Argentinien, dem Land, das weltweit für sein Grillfleisch bekannt ist, entwickelt das Start-up BIFE, das aus dem Labor Craveri hervorgegangen ist, Fleisch ohne die Schlachtung von Tieren.

Der Prozess zur Herstellung von kultiviertem Fleisch beginnt auf dem Feld. Dort wählt das Labor heranwachsende Rinder aus und entnimmt dem Tier eine kleine Probe des Muskelgewebes: "Das können wir nicht machen, wenn das Kalb steht. Wir müssen es hinlegen, und diejenigen, die auf dem Feld arbeiten, wissen, wie man es macht, ohne das Kalb zu sehr zu belasten. Wir machen einen chirurgischen Einschnitt. Diese Muskelprobe ist etwa ein Kubikzentimeter groß", sagt Laura Correa, Leiterin der Bioengineering-Abteilung der Craveri Labore. Aus dieser kleinen Probe Muskelgewebe kann das BIFE Hunderte von Kilo an künstlichem Fleisch herstellen.

"Wir wollen deutlich machen, dass es kein Tierleid gibt, denn darum geht es doch beim Veganismus und Vegetarismus", sagt Josefina Craveri, Business Development Manager des BIFE, in ihrem Büro neben einem Schild mit der Aufschrift "Iss Fleisch, keine Tiere".

Quelle: [Sputnik Mundo, 11/2021](#)



Fleischersatzprodukte als neuer Sektor

Ob Fleischersatzprodukte das Ernährungssystem der Zukunft bestimmen werden, hängt davon ab, welche Unternehmen die Märkte prägen werden. Die Finanzkraft und Marktpräsenz großer und etablierter Akteure können dazu führen, dass sich ihre Produkte schneller durchsetzen.

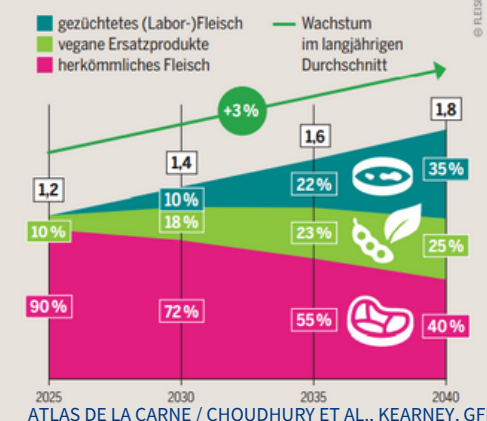
Größe und Zahl der Unternehmen haben auch Einfluss auf die Diversität oder Monopolisierung der Märkte – mit allen ihren Folgewirkungen.

Derzeit drängt eine große Zahl neuer Akteure und Start-ups auf den Markt. Großkonzerne aus der Tech- und der Fleischindustrie wie Google, Nestlé oder Cargill investieren. Auch Pharmaunternehmen werden aktiv und entwickeln Nährmedien für die Herstellung von In-vitro-Fleisch

Quelle: [Heinrich-Böll-Stiftung, Friends of the Earth Europe und BUND, 2021](#)

BOOM ERWARTET

Globale Markttrends für Fleisch und Fleischersatz, in Billionen US-Dollar und Prozent, sowie durchschnittliches jährliches Wachstum bis 2040, Prognose



ATLAS DE LA CARNE / CHOUDHURY ET AL., KEARNEY, GFI

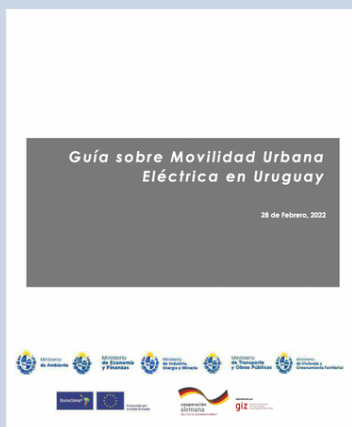


Uruguays neuer Leitfaden zur elektrischen urbanen Mobilität

4

Kapitel des Leitfadens zur elektrischen urbanen Mobilität in Uruguay

- 1 Einführung und Ziele des Leitfadens
- 2 Konzeptioneller Rahmen für urbane Elektromobilität in Uruguay
- 3 Rolle der Regierungen der Departements bei der Förderung der elektrischen urbanen Mobilität in der Stadt
- 4 Urbane Elektromobilität für Menschen
- 5 Urbane Elektromobilität für Fracht
- 6 Aufladeinfrastruktur
- 7 Batterieverwaltung
- 8 Innovationen in Geschäftsmodellen, Technologien für die urbane Elektromobilität und Finanzinstrumente



[Klicken Sie hier, um auf den Leitfaden zur elektrischen urbanen Mobilität in Uruguay zuzugreifen.](#)

Weltweit ist der Verkehrssektor für 25% der mit dem Energiesektor verbundenen CO₂-Emissionen verantwortlich. Im Falle Uruguays ist der Anteil dieses Sektors sogar noch höher und erreicht 60% der CO₂-Emissionen des Energiesektors, wobei hiervon 98% jener Emissionen auf den Landverkehr entfallen, was 3,67 Millionen Tonnen CO₂ entspricht (MA, 2019).

Die Herausforderung des Klimawandels, den globalen Temperaturanstieg auf unter 2°C zu begrenzen, erfordert Anstrengungen in allen Produktionssektoren. Im Falle des Verkehrssektors ist die drastische Verringerung der Abhängigkeit von fossilen Brennstoffen der Schlüssel zu diesen Klimazielen.

Am Mittwoch, dem 30. März 2022, wurde im Rahmen einer vom Ministerium für Industrie, Energie und Bergbau organisierten virtuellen Präsentation der Leitfaden zur elektrischen urbanen Mobilität vorgestellt. Hierbei wurde der Inhalt der 8 Kapitel des Leitfadens vorgestellt.

Der **Leitfaden für elektrische urbane Mobilität** in Uruguay ist Teil des NUMP-Projekts, das die Entwicklung einer nationalen Politik für nachhaltige urbane Mobilität (P-MUS) unter der Leitung der Ministerien für Industrie, Energie und Bergbau (MIEM) und Umwelt (MA) unterstützen soll; Wohnungsbau und Raumplanung (MVOT), Wirtschaft und Finanzen (MEF) und Verkehr und öffentliche Arbeiten (MTOP) von Uruguay sowie das Planungs- und Haushaltsamt (OPP), mit finanzieller Unterstützung der Europäischen Union durch das EUROCLIMA+ Programm und mit der Verwaltung und technischen Unterstützung der GIZ.

Ziel des NUMP-Projekts für Uruguay war es, die Kapazitäten im Bereich der nachhaltigen städtischen Mobilitätsplanung zu stärken und die Grundlagen für die Förderung der elektrischen städtischen Mobilität zu schaffen, einschließlich der Entwicklung von technischen, regulatorischen und finanziellen Instrumenten.

Zu diesem Zweck wurden eine **Politik für nachhaltige urbane Mobilität und zwei Leitfäden zur Umsetzung** entwickelt, von denen der Leitfaden zur nachhaltigen Planung der städtischen Mobilität im September 2021 (Europäische Kommission, 2022) und der Leitfaden zur elektrischen urbanen Mobilität am 30. März 2022 veröffentlicht wurde.

Die beiden bereits erwähnten Leitlinien sind Umsetzungsinstrumente, welche die Politik begleiten, um sicherzustellen, dass die Regierungen der Departements über die notwendigen Instrumente zur Förderung der nachhaltigen städtischen Mobilität, einschließlich der elektrischen Mobilität in der Stadt, verfügen, und um die Kapazitäten auf nationaler Ebene und bei allen beteiligten Akteuren zu entwickeln.

Ziel des Leitfadens für elektrische urbane Mobilität (G-MUE) ist es daher, Alternativen für die Förderung der Elektromobilität aufzuzeigen, den Stand der Technik im Bereich der elektrischen Mobilität in der Stadt für den Güter- und Personenverkehr zu systematisieren und Empfehlungen für eine Förderung und Umsetzung durch die **lokalen Regierungen und die relevanten Akteure** in Uruguay zu geben.

Quelle: [Ministerio de Industria, Energía y Minería, 28/02/2022](#)
UMWELT-NEWSLETTER | Nr. 01/2022

Im Juni findet die erste EXPO Uruguay Sostenible statt

Die erste EXPO URUGUAY SOSTENIBLE wird am 10., 11. und 12. Juni 2022 im Batlle-Park in Montevideo stattfinden. Es handelt sich um eine vom Umweltministerium organisierte Veranstaltung zur Förderung von Nachhaltigkeit und Umweltschutzmaßnahmen. Es ist ein Ort der Begegnung, an dem die Bürgerinnen und Bürger die Möglichkeit haben, sich über Projekte und Initiativen zu informieren, die eine positive Wirkung haben und zu einem sozialen Wandel beitragen, bei dem unsere Beziehung zur Umwelt im Vordergrund steht.

In ihrer ersten Ausgabe will die EXPO Uruguay Sostenible das Umweltbewusstsein fördern und partizipatorische Prozesse in Gang setzen, die ein umfassendes Engagement der Bürger in den Aktionen und Verfahren zur Gewährleistung einer nachhaltigen Entwicklung anregen. Es werden etwa 10.000 Menschen erwartet, vor allem Familien und junge Leute aus dem ganzen Land.

Zielsetzungen

Die Exekutive, nationale Minister und Minister aus lateinamerikanischen Ländern sowie verschiedene öffentliche und private Unternehmen sind zu der Ausstellung eingeladen, um zu zeigen, wie nachhaltige Produktion in Uruguay praktiziert wird. Folgende Hauptziele werden verfolgt:

- Fördern des Umweltbewusstseins und Sensibilisieren der Öffentlichkeit
- Fördern von Nachhaltigkeitsmaßnahmen
- Schaffen eines Raumes für den Austausch von Erfahrungen



Warum an der EXPO teilnehmen?

Die Expo Uruguay Sostenible wird alle an Umweltfragen interessierten Akteure, öffentliche und private Unternehmen, Unternehmer, Institutionen, Organisationen der Zivilgesellschaft und die breite Öffentlichkeit zusammenbringen.

Es ist eine einmalige Gelegenheit, an einer Aktivität teilzunehmen, die vom Umweltministerium organisiert wird, das für die Umsetzung der nationalen Umweltpolitik, das Umweltmanagement, die nachhaltige Entwicklung sowie die Erhaltung und Nutzung der natürlichen Ressourcen zuständig ist.

Was wird die EXPO hinterlassen?

Die Messe wird Inputs und Schlussfolgerungen zu verschiedenen Themen liefern, die in den Workshops und verschiedenen Ausstellungen behandelt werden.

Dieses Material wird auf regionaler Ebene über ein Ebook verbreitet, das nach der Expo veröffentlicht wird. Mit den verschiedenen internationalen Partnern wird ein Zyklus von monatlichen Webinaren abgehalten, in denen die auf der Expo Uruguay Sostenible diskutierten Themen weiter erörtert werden.

Quelle: [Ministerio de Ganadería, Agricultura y Pesca, 16/03/2022](#); Ministerio de Ambiente, 2022



Die EXPO URUGUAY SOSTENIBLE

Vereint:

- NGOs
- KKMU
- Staatseigene Unternehmen
- Gemeinden
- Institutionen
- Private Unternehmen
- Botschaften
- Internationale Organisationen
- Nationale und internationale Bildungseinrichtungen

Themen:

- Nachhaltige Architektur
- Nachhaltige Produktion
- Umweltmanagement
- Ökotourismus
- Umweltbildung
- Klimawandel
- Kreislaufwirtschaft
- Agrar-ökologische Produktion
- Abfallwirtschaft
- Biodiversität
- Energieeffizienz
- Nachhaltige Mobilität

Vorträge, Workshops & Seminare:

- Nationale, regionale und internationale Referenten
- Ausstellung erfolgreicher Fälle von Umweltmanagement in Uruguay und in der Welt

Nationaler Umweltpreis

Der 2. Nationalpreis "Uruguay Sostenible" wird an Unternehmen, NGOs, Bildungseinrichtungen und andere Institutionen verliehen

Als offizieller Repräsentant deutscher Messegesellschaften unterstützt die **AHK Uruguay** uruguayische Aussteller und Besucher bei ihrer Messteilnahme.

Kontakt:

Beatriz Dietrich
(+598) 93931627
ferias@ahkurug.com.uy



Vorteile der Kompostierung organischer Abfälle

- ✓ Reduzierung der Emissionen von Treibhausgasen
- ✓ Verringerung der Abfallmenge, die auf Deponien entsorgt werden muss
- ✓ Generierung eines hochwertigen Düngers, der den Pflanzen und Bodeneigenschaften zugute kommt



Eindrücke vom Besuch



Foto der Arbeitsgruppe im Garten einer teilnehmenden Familie



Unausgereifter Kompost



Eine Erfolgsgeschichte: Besuch der Teilnehmerin Nidia

Im Rahmen des Projekts „Wissenstransfer, Aus- und Weiterbildung im Bereich der Abfallwirtschaft“ und mit der Unterstützung der Gemeinde Rivera spendete die AHK Uruguay 500 Kompostierbehälter von VermiTierra, die am 14. Dezember 2021 übergeben wurden, an Familien in einem Pilotprojekt zur Heimkompostierung. Das Projekt umfasst ein von CEMPRE mit CBI+I und Equipos Mori gebildetes Expertenteam. Das Team überwacht die Indikatoren, führt die Gesamtevaluierung des Projekts durch und verknüpft das Projekt mit anderen Projekten, die auf nationaler Ebene von Interesse sind, um die Auswirkungen auf die Abfallwirtschaft zu verbessern. Das Pilotprojekt zielt darauf ab, den Anteil der organischen Abfälle zu verringern und die Wiederverwertung von Materialien durch eine bessere Sortierung auf Haushaltsebene zu erhöhen.

In diesem Zusammenhang fand am 12. und 13. März 2022 ein Besuch bei der Stadtverwaltung Riveras, dem Zentrum für landwirtschaftliche Entwicklung und den Gemeinden La Estiba und Cerro Pelado statt, um den Fortschritt zu bewerten und Proben für ein Zwischenfazit zu entnehmen. An den Besuchen nahmen teil: VermiTierra, die Stadtverwaltung von Rivera (Leitung der Umweltschutzabteilung und Referat zur Koordinierung der Sozial- und Gemeinschaftsangelegenheiten), CEMPRE und lokale Referenten.

Während der Besuche berichteten mehrere Familien in den Gemeinden, dass die Kompostwürmer im Kompost wegen der hohen Temperaturen im Sommer gestorben und andere Würmer im Kompost aufgetaucht waren.

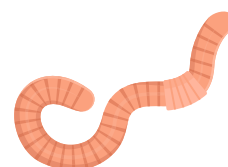
Den Familien wurde erklärt, dass die Anwesenheit von Kompostwürmern im Kompostierungsprozess zwar erwünscht ist, dass der Prozess aber auch ohne sie fortgesetzt werden kann und dass andere Würmer und Tierchen Teil des natürlichen Kompostierungsprozesses sein können. Es wurden Möglichkeiten aufgezeigt, ihre Anwesenheit zu reduzieren.

Die Gemeinde Rivera und VermiTierra arbeiten außerdem an der Schaffung neuer Wurm-Nuklei, die an die Familien in Rivera verteilt werden sollen. Einige Tage vor dem Besuch wurde ein Seminar organisiert, in dem die Techniker des Zentrums für landwirtschaftliche Entwicklung lernten, wie man jene züchtet.

Während des Besuchs wurde auch festgestellt, dass viele der besuchten Familien die Bestimmung ihres Komposts mit anderen Aktivitäten wie einem Gemüsegarten zur Selbstversorgung oder der Aufzucht und dem Verkauf von Pflanzen in Verbindung brachten.

Insgesamt wurden während des Besuchs 8 Proben mit unterschiedlichen Reifegraden des Komposts und in verschiedenen Mengen entnommen, um die Qualität des Komposts zu analysieren.

Klicken Sie auf die Icons, um Rivera Composta auf den sozialen Medien hinzuzufügen, um Tipps zur Kompostierung zu erhalten:



Uruguay als Vorreiter bei der Nutzung erneuerbarer Energien

Mit Investitionen von mehr als acht Milliarden Dollar in den letzten zehn Jahren ist Uruguay derzeit das Land mit dem zweithöchsten Anteil an erneuerbaren Energien in der Welt. Das Land durchläuft einen starken und erfolgreichen Wandel in der Energiepolitik, dank eines angemessenen institutionellen und regulatorischen Rahmens, der zusammen mit der Umsetzung dieser langfristigen Politik voranschreitet. Zwischen 2017 und 2020 stammten 97 % der Stromerzeugung Uruguays aus erneuerbaren Quellen, womit das Land neben Dänemark, Irland und Portugal weltweit führend ist. Zudem wurde das Land zu einem Nettoexporteur für die Region.

Die Internationale Agentur für Erneuerbare Energien (IRENA) hebt das Fördermodell Uruguays hervor und betont den Erfolg der Einbeziehung einer starken privaten Beteiligung an Investitionen durch innovative Förderprogramme. Diese großen Errungenschaften zeigen sich in der Diversifizierung der Energiematrix, in der Sicherheit der Selbstversorgung und in der Verringerung der Abhängigkeit von fossilen Brennstoffen.

Diese Energiepolitik steht im Einklang mit dem gemeinsamen Anliegen, das Ende 2019 auf der COP25 zum Ausdruck gebracht wurde, an der Uruguay teilnahm und an der Verpflichtung festhielt, zur Verringerung der Treibhausgasemissionen beizutragen.

Die erste Phase dieses Wandels basierte auf einem öffentlich-privaten Partnerschaftsmodell, bei dem der öffentliche Sektor eine koordinierende Rolle spielte. Ab jetzt stellt sich Uruguay der Herausforderung, in der zweiten Phase der Energiewende voranzukommen, und verfolgt dabei zahlreiche Ziele, von denen viele bereits in Angriff genommen wurden, wie etwa die Entwicklung einer grünen Wasserstoffwirtschaft. Außerdem sollen Technologien für die Energiespeicherung und die Einbeziehung erneuerbarer Energiequellen in die Matrix weiterverfolgt und die Analyse zur energetischen Verwertung fester städtischer Abfälle fortgesetzt werden, um nur ein Beispiel zu nennen.

Auch der Markt für grüne Anleihen hat in den letzten Jahren weltweit ein erhebliches Wachstum verzeichnet. Bei dieser Art von Anleihen handelt es sich um die Ausgabe von Schuldverschreibungen durch öffentliche oder private Einrichtungen für die Entwicklung von Projekten im Zusammenhang mit dem Umweltschutz oder dem Klimawandel. In diesem Rahmen entwirft das Wirtschafts- und Finanzministerium (MEF) und insbesondere der Wirtschaftsminister, der den Entwicklungsausschuss der Weltbank leitet, derzeit eine nachhaltige Staatsanleihe, die mit Umweltfragen verbunden ist, um einige der strategischen Ziele zu finanzieren.

Quelle: [Uruguay XXI, 04/2/2022](#)



Welche Arten erneuerbarer Energie gibt es?



Windenergie



Solarenergie



Wasserkraft



Biomasse und Biogas



Geothermie

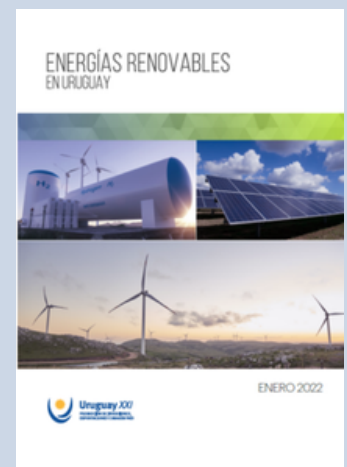


Gezeiten- und Wellenenergie



Bioethanol und Biodiesel

Quelle: [Acciona](#)



Klicken Sie hier, um den neuen Bericht von [Uruguay XXI](#) zu erneuerbaren Energien zu sehen

Uruguay entwickelt nationale Kreislaufwirtschaftsstrategie

8

Die AHK Uruguay bietet einen Kurs zu Kreislaufwirtschaft in Unternehmen an

Die AHK Uruguay bietet in Zusammenarbeit mit CEMPRE Uruguay ein Zertifikat für Kreislaufwirtschaft in Unternehmen.

Die Kreislaufwirtschaft ist ein aufstrebendes Modell. Sie zielt darauf ab, die Verschwendung, die Beschleunigung der Produktlebenszyklen und den ständigen Abbau von Ressourcen zu verringern, um die Wettbewerbsfähigkeit der Unternehmen zu steigern und die Lebensqualität in der Welt für alle zu verbessern.

Unser Kurs vermittelt praktische Methoden zur Integration der Kreislaufwirtschaft in Ihre Organisation auf der Grundlage lokaler Gesetzgebungen und einer globalen Vision der Herausforderungen für ein neues Wirtschaftsmodell.

Der Kurs richtet sich an Fachleute aus verschiedenen Bereichen mit Bezug zum Projektmanagement (Marketing, Lieferkette, Logistik, Kommunikation, Qualität usw.).



Weitere Informationen über Weiterbildungsmöglichkeiten und Kursangebote:

Klicken Sie hier

Kontakt:

Jessica Stegmann
(+598) 93 931 620
cursos@ahkurug.com.uy

Der amtierende Minister für Industrie, Energie und Bergbau, Walter Verri, nahm an der Eröffnung des Dialog- und Austauschraums "Wege zur nachhaltigen Entwicklung: Die Kreislaufwirtschaft in Uruguay und die Unternehmen" teil, der von der Partnerschaft für Maßnahmen für eine grüne Wirtschaft (PAGE) organisiert wurde. Er wurde von Umweltminister Adrián Peña und dem Vertreter der Organisation der Vereinten Nationen für industrielle Entwicklung (UNIDO) für den Cono Sur, Manuel Albaladejo, begleitet.

Mit dieser Beteiligung beginnt die Regierung unter der Leitung des MIEM und des Umweltministeriums (MA) mit der Ausarbeitung einer nationalen Strategie für die Kreislaufwirtschaft. Dies wird auch die Arbeit anderer Ministerien, Agenturen und des Privatsektors einschließen. Aus diesem Grund nahmen die Nationale Entwicklungsagentur (ANDE), die Nationale Agentur für Forschung und Innovation (ANII), die Stiftung LATU / Latitud, die Industriekammer Uruguays, DERES, CEMPRE, CEGRU, CTPlas und Global Compact am Dienstag, den 14. Dezember, an dieser Veranstaltung teil.

Bei der Eröffnung betonte Verri, dass der Produktionssektor an der Kreislaufwirtschaft interessiert ist, einem "neuen Konzept", das von den Ministerien gefördert wird und es nötig sei, "weiterhin Synergien zu schaffen". Er erläuterte, dass der Prozess nur öffentlich-privat sein kann, wobei der Staat "Normen schafft" und "Richtungen vorgibt" und der Privatsektor unbedingt mitwirken muss, "um sie voranzutreiben".

Er betonte, dass wir "besser mit dem umgehen müssen, was wir zur Produktion zu Verfügung haben", indem wir es wiederverwenden und ihm eine längere Nutzungsdauer geben. Aus diesem Grund ist es unausweichlich, dass das Land zu einer Kreislaufwirtschaftspolitik übergeht. In diesem Zusammenhang sagte er, dass die UNIDO eine Schlüsselrolle gespielt habe, da sie das Land durch das PAGE-Programm zur Kreislaufwirtschaft gebracht habe. Dank dieser Initiative wurden "sehr wichtige kleine Programme" entwickelt, die "Uruguay in der Welt für seine Kreislaufwirtschaft und grüne Wirtschaftspolitik auszeichnen".

"Wir sind als Land reif genug. Lassen Sie uns jetzt die nationale Strategie für die Kreislaufwirtschaft entwerfen", sagte er. Zu diesem Zweck wird es in den kommenden Monaten einen Austausch mit allen Beteiligten geben. Dieser Prozess wird für MIEM besonders ergiebig sein, da die Einbeziehung von Prozessen der Kreislaufwirtschaft in der Industrie von großer Bedeutung ist, betont Verri. Die nationale Strategie für die Kreislaufwirtschaft wiederum wird "die Grundlagen für die nationale Kreislaufwirtschaftspolitik schaffen, die wir weiterhin gemeinsam gestalten müssen".

Quelle: [Ministerio de Industria, Energía y Minería](#), 14.1.2021





Cámara de Comercio e Industria
Uruguayo-Alemana
Deutsch-Uruguayische
Industrie- und Handelskammer

Lo hacemos posible.

Cámara de Comercio e Industria Uruguayo-Alemana
Deutsch-Uruguayische Industrie und Handelskammer
Pza. Independencia 831 of. 201, 11100 Montevideo, Uruguay
Tel.: (+598) 2901 1803 | Fax: 2908 5666
Internet: uruguay.ahk.de
Twitter: [@ahkuruguay](https://twitter.com/ahkuruguay)
Facebook: [camarauruguayoalemana](https://facebook.com/camarauruguayoalemana)
Instagram: [ahk.uruguay](https://instagram.com/ahk.uruguay)